

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Band: 44 (1937)
Heft: 7
Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter der Firma **Scotese A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich am 3. Juni 1937 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet zwecks Export von Waren aller Art der Textilbranche. Das Aktienkapital beträgt Fr. 25,000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Heinrich Scotoni,

Kaufmann, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Theaterstraße 12, in Zürich 1.

Zwirnerei Stroppe A.-G., in Untersiggenthal. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden Normann Joseph Miller, Kaufmann, britischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Glasgow (Schottland).

LITERATUR

Ciba-Rundschau. Mit dem Heft 12, das in anschaulicher Weise in Wort und Bild „Von Weberei und Färberei in Alt-Aegypten und Babylonien“ berichtet, hat der erste Jahrgang der Ciba-Rundschau einen vornehmen Abschluß erhalten. Seither sind bereits zwei weitere Ausgaben erschienen, deren Verfasser interessant von vergangenen Zeiten und Bräuchen in der Textilindustrie zu erzählen wissen. In Heft 13 berichtet Grete De Francesco, Mailand, „Vom Sinn der Handwerkszeichen“ im Mittelalter, über „Wahrzeichenbilder venezianischer Zünfte“ und in einem dritten Aufsatz über „Künstlerische Warenzeichen“. — Heft 14 vom Juni 1937 ist von Dr. A. L. Gutmann verfaßt, welcher „Die Tuchmacherei in Flandern“ schildert. Er macht uns zuerst mit dem Lande Flandern bekannt, beleuchtet in einem zweiten Aufsatz „die Tuchmacherei als geschichtsbildender Faktor“, schildert „die soziale Organisation“ und „die Arten der flandrischen Tuchmacherei“, weiß in einem weitem Aufsatz vieles über „Technische Besonderheiten der flandrischen Tuchmacherei und Färberei“ zu erzählen und würdigt im letzten Aufsatz „Flandrisches Tuch in Kunst und Mode“. Allen Abhandlungen hat er viele vorzügliche Illustrationen beigegeben, wie übrigens auch die Verfasserin des vorletzten Heftes. Zudem sind beide Hefte noch durch eine Menge kurzer geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Notizen bereichert. Für die Gegenwart sind stets die „Winke für die Praxis“ bestimmt.

Brillant-Avirol in der Kunstseidenveredlung. Vollweiß, Winke für den Bleicher. Zwei kleine vorzüglich illustrierte Broschüren der Böhme Fettchemie-Gesellschaft m. b. H. Chem-

nitz, von denen die erste eine Uebersicht über die Eigenschaften der Brillant-Avirole und über die Anwendungsgebiete der einzelnen Brillant-Avirol-Marken gibt, während die zweite einen instruktiven Ausschnitt aus dem Lehrfilm vom Bleichen „Vollweiß“ darstellt. Beide Broschüren vermitteln dem Färber und Ausrüster praktische Winke.

Kunstseiden- und Zellwollarten. Von Studiendirektor E. Völkel. 70 Seiten mit 37 Abb. Preis RM. 1.80. Verlag Dr. Max Jänecke, Leipzig. — Als Band 436 der Bibliothek der gesamten Technik hat der genannte Verlag ein praktisches und sehr instruktives kleines Handbuch über die Kunstseiden- und Zellwollarten herausgegeben. Diese Materialien sind — wie der Verfasser in seinem Vorwort bemerkt — die Spinnstoffe der neuen Zeit. Sie werden heute selbst in Ländern wie Großbritannien, Frankreich, Italien, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und auch Japan, die natürliche Spinnstoffe kultivieren, in steigender Menge erzeugt. Da deren Verarbeitung ständig zunimmt, muß sich jeder Textilfachmann mit ihren Eigenschaften vertraut machen. Der Verfasser schildert in diesem Werk die verschiedenen Verfahren der Kunstseiden- bzw. Zellwolle-Herstellung, die Eigenschaften und die Unterscheidungsmöglichkeiten, chemische, färberische und physikalische Prüfungen. Das geschriebene Wort wird durch vorzügliche bildliche Darstellungen leicht verständlich gemacht. Eine Zusammenstellung der Handelsbezeichnungen deutscher chemotechnischer Spinnfasern mit kurzen Erläuterungen und ein Sachregister ergänzen das lehrreiche kleine Werk.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

- Kl. 18a, Nr. 190111. Napfförmige Spinnöse mit Oeffnungen in ihrer Bodenwand, zur Herstellung künstlicher Fasern. — Baker & Company, Incorporated, 54 Austin Street, Newark (New Jersey, Ver. St. v. A.). Priorität: Ver. St. v. A., 5. Dezember 1935.
- Kl. 19b, Nr. 190112. Kämmaschine für Wolle, Baumwolle usw. — Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Chemnitz (Deutschland). Priorität: 24. April 1935.
- Kl. 19c, Nr. 190113. Elastisches Antriebsband für hohe Geschwindigkeiten und geringe Kraftübertragung und Verfahren zur Herstellung desselben. — Joaquin Montane-Marti, Calle Escuela Industrial 24, Sabadell (Spanien).
- Kl. 21b, Nr. 190114. Federzugregister für Webstühle. — Gebr. Stäubli & Co. Maschinenfabrik, Horgen (Schweiz).
- Kl. 21c, Nr. 190115. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Ganzdrehergeweben. — Grob & Cie. A.-G., Stockerstraße 27, Horgen (Zürich, Schweiz).
- Cl. 21c, n° 190116. Tissu ajouré et procédé pour sa fabrication. — Société du Caoutchouc Manufacturé, S. A., 86—90, Rue N. D. de Nazareth, Paris (France). Priorité: France, 11 juin 1935.
- Kl. 21c, Nr. 190117. Schützenschlagvorrichtung an Webstühlen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21f, Nr. 190118. Verfahren und Vorrichtung zum Bilden von Knoten, insbesondere Weberknoten. — Max Poege, Obergeringenieur, Centralstraße 28, Uster (Schweiz).
- Kl. 21g, Nr. 190119. Verfahren zur Herstellung eines Jac-

- quardrohnmusterbandes. — „Erba“ Maschinenbau A.-G., Walkeweg 112, Basel (Schweiz).
- Kl. 21c, Nr. 190394. Schützenschlagvorrichtung für mechanische Webstühle hoher Leistung. — Albert Moessinger, Auf der Mauer 17, Zürich (Schweiz).
- Kl. 21c, Nr. 190395. Vorrichtung an Wechselstühlen zum Schutze des Schlagstockes vor Verschleiß und Bruch, bei Eintritt einer Betriebsstörung. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 18a, Nr. 190694. Verfahren zum Führen von endlosen Faserbändern aus Kunstfasern durch Bäder. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 24. Dezember 1934.
- Cl. 19c, n° 190695. Noce per fusi di filatura, od altri qualsiasi, comandati da un organo flessibile continuo impegnato tangenzialmente colle noci di un complesso di fusi. Carlo Schleifer, 18, Via Leonardo da Vinci, Novara (Italia). Priorità: Italia, 4 luglio 1935 e 3 giugno 1936.
- Kl. 21b, Nr. 190696. Jacquardmaschinen-Zylinderantrieb mit Kupplung. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21c, Nr. 190697. Einrichtung an Wechselstühlen zum Schutze von Wechselgetriebe und Schlagorganen gegen Bruch bei Betriebsstörungen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21f, Nr. 190698. Vorrichtung zur Aufnahme der Spule an einem Webschützen. — Josef Grenacher, Etzgen (Aargau, Schweiz).
- Kl. 18a, Nr. 190973. Verfahren um in Strangform und noch in saurem Zustand befindliche Kunstseide einer Schneidvorrichtung darzubieten. — Ing. A. Maurer S. A., Schillingstraße 16, Bern (Schweiz).